

Polaeer Tagblatt

Erst erscheint täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. M. Kempf & Co.),
Koblenzstraße 20. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Koebel.

Herausgeber: Redakteur Hugo Dabel,
Fernsprecher Nr. 58.

Wien, Freitag, 8. November 1918.

14. Jahrgang. — Nr. 4408.

Die Redaktion befindet sich in Wien, Kärntnerstr. 10, im 1. Stock.

Zeitungsgeld: Ganzjährig K 48.—, monatlich K 4.—.
Anzeigenpreis: Eine 3 mm hohe und 4 cm lange Zeile 30 h.
ein Wort 10 h. in Setzdruck 15 h. Beilagen: Todesanzeigen
und Anzeigen im Text, 60 h für eine 5spaltige Zeile.

Einzelpreis 16 Heller.

Am die jugoslawischen Marinestabspersonen.

Alle gewissenhaft u. l. aktiven Stabspersonen jugoslawischer Nationalität werden zu einer Besprechung im Marinekasino (kleiner Saal im 1. St.) Freitag, den 8. November, 5 Uhr nachmittags, gebeten.

Am die Polen

Gemeinsame Abfahrt aller Polen in die Heimat Samstag, den 9. November, 9 Uhr vormittags. Nominallisten heute bis 12 Uhr vormittags beim polnischen Nationalkomitee (Stabsgebäude, Parterre) abgeben.

Polnisches Nationalkomitee.

Der tschechische Nationalfeiertag.

Heute feiern die Tschechen einen großen Gedenktag. Am 8. November 1820 hat das tschechische Volk mit der Schlacht am Weißen Berge seine Selbstständigkeit eingelebt. 100 Jahre schmachtete sie unter fremder Herrschaft. Nur ihr ungewöhnlich entwickelter Sinn für Kultur, Gerechtigkeit und Freiheit hat ihnen ihre Sprache und die Schulpflicht nach Freiheit und Selbstständigkeit bewahrt. Mit eigenem Geiste, gesammelt bei verschiedenen Gelegenheiten, errichteten sie sich gegen den Willen der österreichischen Regierung ein glänzend entwickeltes Schulwesen und ihr Gewerbe und ihre Industrie nahmen in den letzten Jahrzehnten einen ungewöhnlichen Aufschwung. Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, daß das tschechische Volk nur 1/5 Prozent Analphabeten hat.

Heute zum erstenmal feiern sie mit grenzenlosem Jubel den 8. November. In Prag und dem ganzen tschechoslowakischen Gebiete finden heute feierliche Kundgebungen statt. Die hiesigen Tschechen, welche wegen der Transportschwierigkeiten hier bleiben und den Jugoslawen damit einen großen Dienst geleistet haben, halten heute auf dem Übungsgelände vor der Maschinenfabrik eine große Nationalversammlung ab, in welcher der Redakteur Peter Valek, der Befehlshaber der tschechoslowakischen Legion Hauptmann Santos und der Vertreter des Ministerpräsidenten Rudolf Tomanek über den Gegenstand der Schlacht am Weißen Berge und die Befreiung des tschechoslowakischen Volkes sprechen werden. Im Namen der Jugoslawen wird ein Mitglied des hiesigen Komitees eine Ansprache halten.

Generalstabberichte.

Italienischer Bericht vom 5. Oktober. Die Einstellung der Feindseligkeiten gegen Oesterreich-Ungarn hat das Vordringen unserer Truppen nördlichgehend verzögert, aber der Feind konnte aus dem Zusammenbruch nur einen sehr kleinen Teil seiner Armeen aus dem Trentino retten. Gestern vor 8 Uhr nachmittags waren unsere Kolonnen, jeden Widerstand brechend, jedes Hindernis überwindend, mit unergieblicher Schmelz vorgebrungen und hatten sich namentlich an die Seiten des Segner im Eisjäkel geholt, indem sie ihm alle Straßen, die dort zusammenlaufen, sperrten. Die 7. Armee benutzte sich rasch der Gegend östlich der Etsch, machte sich zur Herrin des Mendelpasses und hatte Parouitien stufenweise in der Richtung auf Bolzano ausgefand. Die 1. Armee, die mit dem Vordringen, das sie am 3. d. mit dem 20. Korps ausführte, ihr Manöver zur Einnahme des Trentino geknüpft hatte, übergriff die Zusammenkunft der Etsch und der Adige. Gestern um 3 Uhr nachmittags war das Kommando der 1. Armee in Trient. Auf der übrigen Front wurde der Segner in den Bergen und in der Ebene stark zurückgedrängt. Die Kavallerie trug die Panik in die großen, noch auf dem Marsche befindlichen feindlichen Einheiten und zwang sie, die Waffen niederzulegen. Für den Geist und die Tapferkeit, die alle Truppen im Überwinden hartnäckiger Widerstände und großer Terrainschwierigkeiten zeigten, verdienen die Ehre der Erwähnung die 5. und 75. Division des 3. Korps der 7. Armee, das 12., 13. und 20. Armeekorps, der 18. englische und 21. französische Division der

6. Armee, das 6., 9. und 30. Armeekorps der 4. Armee und das 8., 22. und 27. Korps der 8. Armee. Das 25. Infanterieregiment (Bergabte Bergamo) zeichnete sich bei der Eroberung des Monte Eijer aus. — Albanischer Kriegsjahresbericht: Am 31. Oktober wurde auf den starken Stellungen des Taraboch und des Duz der Widerstand starker feindlicher Nachhuten überwunden und Artillerie erbeutet. Unsere Vortruppen haben Skutari besetzt. Geg. Div.

Englischer Bericht vom 4. November. Die Truppen der 1. und 4. englischen Armee griffen heute morgens zwischen dem Sambre-Dijle-Kanal und der Schelde nördlich von Valenciennes an. Die Truppen der Vereinigten Staaten und von Neuseeland drangen in der Breite von 48 Kilometer tief in die feindlichen Stellungen ein. Weitere 10.000 Gefangene und 200 Geschütze sind in unserer Hand. Am rechten Angriffspunkt griffen die erste und die 32. Division in Zusammenarbeit mit den im Süden operierenden Streitkräften an. Diese Divisionen kämpften mit prächtigen Eifer und großem Erfolg, erlitten die stark besetzte Hindernisse an der Linie des Sambrekanals und trugen, trotz des hartnäckigen Widerstandes des Feindes, ihre Bewegung auf eine Tiefe von über 4,5 Kilometer östlich des Kanals vor. Während dieser Operation nahm die 1. Division unter dem Kommando des Generals Birchland Chatham und erzwang den Uebergang über den Kanal gegenüber von Valenciennes, nahe den Wasserpyrenen. Das erste Regiment der Hochländer überschritt den Kanal an letzterem Punkt in 4 Minuten unter Hilfe der Genietruppen und benutzte sich im Vormarsch der Ortshäuser Fosny und Hauques, wobei es 1600 Gefangene machte. Am linken Flügel überschritt die 32. Division den Kanal bei Ors und nahm nach hartnäckigen Kämpfen die Höhe der Haute, nachdem sie die Kanallinie im Norden und Süden dieser Ortshäuser forciert hatte. Sie setzten ihren Vormarsch fort und trieb den Feind aus den Ortshäusern Metzlers, La Folle und Lamberton. Im Zentrum griffen die 13. Division (General Vorland), die 5. Division (General Smyth) und das 4. Armeekorps (General Harpet) den östlichen Teil des Waldes von Mormal an. Nach hartnäckigen Kämpfen verdrängten Infanterie und Tanks den Feind aus seinen Stellungen am westlichen Rand des Waldes, indem sie sich der Ortshäuser Sapiereres, Frey au Bois, Hery, Futoy und Konkinge bemächtigt. Hier setzten unsere Infanterie den Vormarsch fort, indem sie gleichzeitig die großen natürlichen Schwächen des sehr unerschrockenen Terrains und den Widerstand des Feindes überwand. Unter Vormarsch durch das kuppelartige Terrain an dem Südrand des Waldes erzwang die 26. Division den Uebergang über den Sambre-Kanal gegenüber von Landrecoles und benutzte sich dieser Stadt. Weiter nördlich drangen die 18. und die 30. Division tief in den Wald ein und sind noch im Vordringen. Die 33. Division erreichte die Grandes Palmes und die 17. Division benutzte sich Cosquignols im Zentrum des Waldes. Heftige Kämpfe entbrannten heute morgens in der Umgebung von Le Querquois, wo der Feind starke Gegenangriffe unternahm und von einer neuseeländischen Division unter großen Verlusten an Toten und Gefangenen abgewiesen wurde. Unsere Truppen sind im Norden und Süden über diese besetzte Stadt hinaus vorgezogen und stehen jetzt einige Meilen östlich davon. Am linken Flügel hatten die englischen Truppen gegen den Feind tagelanger hart verfolgt, während er sich zurückzog. Sie griffen ihn heute morgens von neuem an und trieben ihn aus seinen neuen Stellungen an der Amelée. Im Osten dieses Flusses eroberte die Gardebataillon Frey an Sarc und die 24. Division übergriff die Amelée. Im Osten von Tentain und weiter nördlich erreichten unsere Truppen Sebony und Sebony Vier. In der äußersten linken, nördöstlich von Valenciennes, sind die benachbarten Truppen längs des rechten Scheldekanals vorgebrannt und haben Citreux und Dainage überschritten. Unser Vormarsch an der inneren Scheldemündung dauert an.

Französischer Bericht vom 4. November, 3 Uhr nachmittags. Die Truppen der ersten Armee haben heute im Zusammenwirken mit dem englischen Heere von der Sambre zur Dife zwischen Valsy und Valenciennes angegriffen. Trotz der Schwierigkeiten des Kanalüberganges und des äußerst lebhaften Widerstandes des Feindes haben sie den Uebergang erzwungen und am anderen Ufer Fuß

gefaßt. Gegen Abend waren wir über Mesquielles vorgebrungen und hatten an allen Punkten einen Vormarsch von ungefähr 3 Kilometer erreicht. Bisher sind 3000 Gefangene und 15 Geschütze gezählt. In der Argonnenfront haben wir die Bewegung des Südfüßers des Ardennenkanals zwischen Suis und Le Chesne durchgegriffen. Der Feind leistete auf dem Nordufer heftigen Widerstand. Seit dem 1. November wurden 33 Geschütze in diesem Abschnitt erobert.

Französischer Bericht vom 5. November, 3 Uhr nachmittags. Wiederholte Erfolge der französischen Truppen haben den Feind gezwungen, auf einigen Punkten der Front den neuerlichen Rückzug anzutreten. In unablässiger Verfolgung der Nachhuten, die dem Feind den Rückzug decken und den französischen Vormarsch aufhalten sollten, haben die französischen Truppen in unermüdlichem Eifer die Führung mit dem Feinde aufrecht erhalten. An der ganzen Front der 1. Armee haben die Franzosen heute morgens Angriff und Vormarschbewegungen wieder aufgenommen. Zwischen Soffons und Chateau-Vorciens drangen die Franzosen allseits in die Hundungstellung (?) ein, die der Feind noch hielt, indem sie seine Abteilungen zum Rückzug zwangen. Der Vormarsch ist allgemein zwischen östlich St. Quentin le Petit und Herpy.

Drahtnachrichten.

Der Seidumlauf.

Rom, 5. November. (Privattelegramm.) Der Schatzminister hat, im Einverständnis mit dem Oberkommando, eine Reihe von Verfügungen zur Regelung des Seidumlaufes in den bis jetzt vom Feinde besetzten und in den befreiten Ländern erlassen. Die Emissionsbanken sind schon in allen besetzten Provinzen bereit, ihre Tätigkeit aufzunehmen, desgleichen in Triest und im Trentino. Gemäß des enormen Umlaufes österreichischer Zahlungsmittel aller Art, in Banknoten und Kriegsanleihe, werden jetzt die notwendigen Maßnahmen vorbereitet. Der Schatzminister warnt die Bevölkerung vor dem gewissenlosen Treiben von Agenten, die die Leichtigkeit des Seidumlaufes mißbrauchen. — Das Oberkommando hat einen Befehl erlassen, der die Einschmelzung jeglicher österreichisch-ungarischer Zahlungsmittel mit Kerkerstrafe bedroht.

Vom Kriegsrat in Versailles.

Paris, 5. November. (Privat.) Der Oberste Kriegsrat in Versailles hat gestern seine Arbeiten im völligen Einverständnis aller Teilnehmer beendet.

Anerkennung Polens.

Washington, 5. November. (Privat.) Die Vereinigten Staaten haben die Unabhängigkeit des neuen polnischen Staates anerkannt.

Polnisches Frauenwahlrecht in England.

London, 6. November. (Privat.) Das Unterhaus hat in zweiter Lesung einen Gesetzentwurf angenommen, unter dem Frauen als Deputierte in das Unterhaus zuzulassen.

Vom Tage.

Aus dem Hasenadmiralatsbefehl. Die abgerüsteten Schiffe behalten vorderhand ihre gesamten Vorräte und das Material an Bord. Schiffe, die in die Barrikaden kommen, haben, da sie abgerüstet sind, die Flaggen nicht mehr zu führen. Die Depositionen sind auf die Bemerkung spanischer Nationalität nicht auszuweichen. — Das Marinebevollmächtigte bleibt bis auf weiteres gef. 1. Bekleidungsarten werden dergestalt keine ausgegeben, feinerartige Eröffnung wird rechtzeitig bekanntgegeben. — Rechnungsunteroffiziere und im Rechnungsfach bewanderte sonstige Personen jugoslawischer Nationalität haben sich ehestmöglich beim Administrativen Referat des Hasenadmiralates zu melden. Die Bemerkungen der abgerüsteten Kreuzer, Fahrzeuge und Torpedobote der Torpedostille sind an Bord „Admiral Spain“ und „Saïda“ zu konzentrieren; diese Schiffe haben Hafenbetrieb zu halten. Das Torpedostillenkommmando hat die Arbeitsverteilung, wie auch Vorzüge für Bewachung der Einheiten zu treffen.

Beamtenuniformierung.

Die T. J. Mitglieder werden ersucht, ihre zugeschnittenen Uniformen, sowie in der Reparatur befindliche Kleidungsstücke bis längstens 15. November l. J. abzuholen, widrigenfalls dieselben verkauft werden.

Unbemittelten Militärpersonen werden bis Kriegsende im Hause Perini (Viale Carrara Nr. 8, 3. St.) unentgeltlich schmerzlos Zähne gezogen. Freiwillige Beiträge werden zur Kaszpeisung mittelloser Kranker verwendet.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Spar- und Vorschubvereines der k. u. k. Maschinenbeamten werden ersucht, ihre jeweiligen Adressen dem Vereinskassier (Via Salvora 50, Monte Naxi) bekanntzugeben. Einzahlungen wollen wie bisher bewerkstelligt werden.



HAND-ZWIRN-ERSATZ
1 Posp. 20 Kartons 3 100 Strikline (5000 Strikline) K 140—
1 14 2 72 Kartonen (1008 Stück) K 100—
1 12 Strikgarn, schwarz, Nr. 14,
120 Knitule K 62—
Maschlinole auf Holzspulen 50 Jds. K 3 25, 100 Jds. K 5 70
je 1 Spule.
Maschlinole Nr. 14, schwarz u. weiß, echt, 110 Mtr.
auf Holzrollen pr. Dutz. K 72—
ORIENT, Handels-A.-G., Budapest, Klauzalgaße 23.

Betrieb und Wartung des Dieselmotors. Von Johann K a v o c, Monteur, 2. Auflage. Ein unentbehrlicher Ratgeber für alle jene, die sich auf diesem Gebiete Fachkenntnis erwerben wollen, insbesondere auch für Fabrikbesitzer, Motorenbesitzer, Betriebsleiter, Monteure, Maschinen usw. K 18-16. — Vorrätig in der Schlemmer'schen Buchhandlung (Mähler).

Umlands Ingenieur-Kollegium 1918. Zwei Teile. K 10—
Motorschule für Flieger. Von Schönlitz, K 6-80
Flugmotoren. Von Ingenieur Schaner, K 6-80. — Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fore 12.

Alfred Martini: Die Wacht am Quarnero. Erhaltlich in den Musikalien- und Buchhandlungen. K 2—

Einige Waggons Reisstrohbesen.

je ein Waggon Sodabicarbonat, Amalakoda, Schuhorange, Lederfette und leere Fässer abzugeben.
RUGGERO GAMBEL, TRIEST.

Das Geheimnis von Siebenstein.

Roman von Erich Ebenstein.

15 (Nachdem verboten.)
„Ich weiß es nicht. Er muß meinen Brief einen Tag vor Rudolf's Tod erhalten haben. Darum erschrak ich so namenlos, als du mir erzähltest, die Polizei habe eine Anzeige erhalten, er sei hier gesehen worden am Abend der Tat. Wenn es wahr wäre! Wenn er doch gekommen wäre und jetzt darüber vor der Behörde Rechenschaft ablegen müßte! Was soll — was wird er antworten?“
„Nun Kamilla, die plötzlich die Tragweite all dieser Geheimnisse zu begreifen begann, erschrak bei dieser Vorstellung.“
„Was soll ich tun?“ murmelte sie ganz verflört. „Du hastest doch einen Plan — du wollest etwas von mir?“
„Ja. Weißt du, wie lange Hans in der Stadt zu bleiben gedenkt?“
„Bis morgen abend. Er hat, glaube ich, noch Gedächtnis dorthin zu erbleiben.“
„Das ist gut. Dann, bitte, laßre doch gleich heute nach zu ihm, ja? Sage ihm, daß du alles weißt und in meinem Auftrag kommst. Und frage ihn, ob er wirklich an jenem Angleichabend hier war? Dringe in ihn, dir zu sagen, was eigentlich damals in Gehweil nach Xantes Tod zwischen ihm und Rudolf vorfiel. Und natürlich müßt du ihm einschärfen, der Behörde gegenüber, wenn sie ihn fragen sollte, nichts von anderen allen Begehungen zu verraten. Es würde mich ja schrecklich blödsinnig!“
Kamilla dachte: „Ich wagt noch mehr, wie die Dinge sich gestalten! Aber daran denkt die gute Jeannette in ihrem neuen Egoismus wohl gar nicht!“

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnlicher Wort 10 h, ein fettdrucktes Wort 15 h; Abkürzungen 1 h. Für Anzeiger in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

2 schön möbl. Zimmer für einen Herrn sofort zu vermieten. Annullieren in der Adm. d. B. 2751

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Post-Atica 6. 2745

Möbliertes Zimmer ohne Bedienung sofort zu vermieten. Radetzkystraße 23. 2708

Schlafzimmermöbel Gelseleg, Bücher, el. Klänge und verschiedene sofort zu verkaufen. Via Glialia 1, 3. St. links. 2740

Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung und diverse Gegenstände billig zu verkaufen. Vicolo al Nere 3, 1. St. rechts. 2739

Diverse Möbel zu verkaufen. Radetzkystraße 6, 1. St. Zu beschließen täglich von 2 bis 4 Uhr nachm. 2653

Zwei kompl. Zimmer-einrichtungen und eine Küchenzeile werden Abreise dringend zu verkaufen. Via del Fondaco 8, 1. St. 2707

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Zimmer- und Küchen-einrichtung und eine kleine Ziege. Via Flavia 4. 2752

Zu verkaufen sind verschiedene Kleinereinrichtungen: Gegenstände, S. Polcarpo 272, 2. St. links, von 12 bis 3 Uhr nachm. 2750

Schränke, Küchenfische Einger, Eisenbett und Badewanne zu verkaufen. Anzifalgen von 1 bis 4 Uhr Via Salvora 50, 1. St. (Via Sanatorio 7, 1. St.) 2734

Diverse Möbel 2 Fahräder mit Felddonspennatik, Zither mit Tischchen, photographischer Apparat mit Bedarfsartikel und Klingelanlage wegen Abreise zu verkaufen. Via del Fondaco 6, 1. St. 2746

Herrnanzüge und Schuhe zu verkaufen. Polcarpo Nr. 24, Partiere links. 2751

Herrnanzüge und Schuhe zu verkaufen. Via Slesano 26, Partiere rechts. 2756

Zwiebel von 20 Kc. aufwärts, à K 1-60, zu verkaufen. Sülich, Franz-Ferdinand-Straße 1. 2757

Die Dampfwaschanstalt A. Sarc Via Sopha 67, überall mit Wäsche zur Reinigung und Feinputzerarbeiten wie bisher. Die Anstaltung erfolgt binnen 8-14 Tagen, Postarbeit binnen 48 Stunden. 2739

Gediegene Küchen zu kinderlichem Ehepaar per sofort gesucht. Marvas, Kär-Franz-Josef-Straße 2 (erstes Altkuhaus). 2763

Mädchen für alles gesucht. Via Slesano 26, 2. Stock rechts. 2754

Hier Anstaltiger übernahm alle Anstaltiger von Hüsaren und Wilen. Adresse: Via Melostasio 25. 2754

Schüler sucht einen Lehrer oder Lehrerin für den Unterricht in Gegenständen der 2. Bürgerschulklasse. Adresse in der Adm. d. B. 2755

Uebnahme der Verwaltung von verlassenen Häusern, Villen und Wohnungen. — Nähere Auskunft in der Administration d. Bl.

TOILETTE-SEIFE

wird vollständig ersetzt durch die von Prof. Dr. Darm und Dr. Perl auf chemischem Wege erzeugte **Seife „FANI“** — schäumt gut, ist waldriehend und soll als gutes Pflege-mittel in keinem Hause fehlen. Für Kaufleute ein ersetzter guter Verkaufartikel — für Soldaten und Matrosen ersetzbar. 1 kleiner Karton mit 36 schön aufgestellten K 30—, 3 Kartons K 85-60, 5 Kartons K 130— Waschen **seife für Wäsche** K 7— per Kg. im 1 Kg. geschloss. 5-10- und 15-Kg.-Käseben) franko Post und Packung werden nicht abgegeben, auch nicht weniger als ein Karton per Sorte. Täglicher Nachnahme-ersandung.
Export „Wertheimer“, Zagreb, Marovska ul. 10.

98% Kupfervitriol	K 1500— per 100
99% Schwefelpulver	3200— 100
Schwefel in Stangen	2700— 100
Kupferschwefelpulver	2100— 100
Schwefelinschlag auf Jute	3400— 100
50% Schwefeltonerde, fein gemahlen	1500— 100
„Waschrügel“, Seifeersatz, 1 „Kilo“ Stücke	260— 100

prompt lieferbar jedes Quantum gegen vorherige Einzahlung. Beiträge per Bahn oder per Post durch
Sigmund Kaiser, Import-Export-Kommissionär, Budapest, IX., Bakáts-utca 5.

Schutzhüllen aus Zelluloid

für Tramway- und andere Legitimationen sind zu haben bei der Firma **Jos. Krmpotič in Pola.** Custozaplatz 1 und Franz-Ferdinand-Straße 1.

Die Kameraden geben die tiefbetäubende Nachricht von dem Ableben des Herrn

Karl Hitzendorfer

Stabstorpomedmeister

welcher Mittwoch, den 6. d. M., verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Freitag, den 8. d. M., um 3 Uhr nachmittags, von der Marinefriedhofkapelle aus zur letzten Ruhe bestattet.

Pola, am 7. November 1918.

Sehr sorgenvoll begab sie sich dann zu Lore zurück, nachdem sie die Mantelkassette besichtigt hatte, den Wagen einspannen zu lassen.
„Ich muß heute abend noch in die Stadt fahren, Lore. Warte du mit dem Abendbrat auf mich warten? Ich denke in zwei Stunden bin ich wohl wieder zurück.“
Lore war sehr erstaunt.
„Heute willst du noch fort? Hat Mama...“
„Ja. Deine Mutter gab mir einen Auftrag, der keinen Aufschub duldet.“
„Darf ich nicht mit dir fahren, Kamilla? Es ist ja ein Jammer hier...“
„Ich denke, es ist besser du bleibst hier, mein Herz.“ unterbrach sie Kamilla ausweichend. „Vielleicht gehst du zu Mama hinüber und suchst sie ein wenig zu gestreuen? Ich glaube, sie wollte scheinbar mit dir über eure baldige Abreise sprechen.“
„Lieber unsere Abreise? Sollen wir denn fort von Siebenstein?“
„Ich glaube, Herr von Belmont deutete mir heute morgen wenigstens so etwas an.“
Lore blühte einen Augenblick nachdenklich zu Boden. Dann glitt etwas wie Befreiung über ihr Gesicht und sie sagte mit einem tiefen Atemzug: „O, das ist gut! Unter fremden Menschen, in fremde Verhältnisse — das wird eine Erleichterung sein!“
„Gnädiges Fräulein, es ist angespannt,“ sagte die Mantelkassette, den Kopf zur Erde herabsenkend.
Kamilla glitt hastig nach Gehal und Handgelenk — den Hut hatte sie bereits ausgelegt — und küßte Lore.
„Seh wohl, Lore. Und sage Mama, ich bringe ihr nachher sicher nach Bescheid.“

6.
Lore fand ihre Mutter an diesem Abend merkwürdig verändert. So viel enfter, förmlich verleitet gegen sonst.
Und da sie selbst durch die Ereignisse der letzten Tage und das Gefühl gemelntamer Trauer in ihrer herben Verschlossenheit erschüttert war, kamen sich beide innerlich näher als je zuvor.
„Das ist ein so guter Gedanke jetzt zu reisen, Mama,“ sagte Lore, nachdem sie eine Weile über die Sache gesprochen. „Es wird uns beiden gut tun und am raschesten ver-gessen machen. Nicht den Toten, sondern die schrecklichen Umstände, die ihn uns entrisen haben. Wir wollen uns irgendwo ein ganz stilles, einsames Plätzchen ansuchen in schöner Gegend, nicht wahr? Die Natur ist die beste Quell-le.“
„Ja. Natürlich! Ich dachte z. B. an Interlaken oder St. Moritz...“
„Ach, nein, Mama! Die Schweiz wäre gar nicht jetzt zu Beginn der Hochsaison. Denke nur die vielen Menschen! Wir sind doch in Trauer!“
„Nun, wenn du nicht willst,“ meinte Frau Jeannette zögernd, „dann gehen wir eben fürs erste anderswohin. Ich überlasse dir die Wahl. Nun will ich aber noch etwas mit dir besprechen, mein Kind. Du hast dich in den letzten Tagen förmlich gewandelt, Belmont zu sehen, wenn er hierher kam. Warum das? Ich dachte bisher, du wüßtest ihn gut und da sollte eigentlich momentan kein Reiz dich näher stehen als er!“
Lore senkte den Blick und ein gequälter Ausdruck trat in ihre Züge.
(Fortsetzung folgt.)